

ATLAS GOLDENES ZEITALTER

FACHPRODUKTE FÜR DENKMALPFLEGE



-  **System der Sanierung von Mauern**
-  **System der Sanierputze**
-  **System der Stuckmörtel**
-  **Abdichtungs- und Drainage-System von Wänden**



FACHPRODUKTE FÜR DENKMALPFLEGE



**SYSTEM DER SANIERUNG
VON MAUERN 278 - 287**

SYSTEM DER SANIERPUTZE .. 288 - 303

SYSTEM DER STUCKMÖRTEL 304 - 313

**ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-
SYSTEM VON WÄNDEN..... 304 - 313**





System der Sanierung von Mauern



MAUERMÖRTEL MIT TRASS ATLAS GOLDENES ZEITALTER RZM

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Mauern mit Keramikziegeln
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- zeichnet sich durch ein niedriges lineares Schwindmaß und hohe Haftfähigkeit aus
- empfohlen bei traditionellen, dicken Fugen – Schichtstärken von 6 bis 40 mm
- im grauen Farbton erhältlich
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Kornung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die für die Arbeiten vorgesehenen Ziegel sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Bei der Lagerung sollen diese gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein. Vor dem Beginn der Mauerarbeiten sollen die Ziegel aus verschiedenen Paletten vermischt werden, was den möglichen Einfluss aus den Unterschieden im Farbton zwischen den einzelnen Ziegeln reduzieren sollte.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 2,75 – 3,25 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer Kelle auf vertikale und horizontale Oberflächen gemäß der traditionellen Technologie von Mauerarbeiten auftragen. Die Schicht soll eine gleichmäßige Stärke aufweisen und die Fugen vollständig füllen, weil das Risiko, dass Wasser in die Abschalung eindringt reduziert wird. Die Arbeiten unter den Temperaturen von +5°C bis +25°C ausführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels absichern. Es wird empfohlen, mit den Arbeiten nicht zu beginnen, falls für die nächsten Tage die Wetterprognosen Niederschläge bzw. Temperaturrückgang zu vermuten sind.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER RZM ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW RZM.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 2,75 – 3,25 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 3 Stunden |
| Verbrauch | ca. 34 kg Mörtel auf 1m ² Mauer von 12 cm Stärke, aus Ziegeln mit Standard -Abmessungen |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE 09 |
| Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zementmörtel 1:6 Füllstoffen mit Trassmehl | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Druckfestigkeit - Kategorie | M5 |
| Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert) | ≥ 0,15 N / mm ² |
| Wasserabsorption | 0,05 kg / m ² min ^{0,5} |
| Anteil von Chloriden | 0,07% Cl |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 10% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02



SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Verfüllen und Wiederherstellen von beschädigten Stellen an gut erhaltenen Elementen aus Ziegeln und Stein, insbesondere im Sandstein
- mineralisch, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- mit redispersierbarem Pulverharz modifiziert, wodurch die Haftfähigkeit am Untergrund (insbesondere beim Auftragen von Schichten mit kleineren Stärken) und die Witterungsbeständigkeit erhöht werden
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen
- abhängig vom individuellen Bedarf der Masse einen anderen Farbton zu verleihen
- sehr feine Körnung (Zuschlagstoff bis 0,2 mm), bei entsprechender Verarbeitung ermöglicht, der Oberfläche eine für den feinkörnigen Sandstein typische optische Wirkung zu verleihen
- es besteht die Möglichkeit eine andere Aggregation des Zuschlagstoffes anzuwenden, wodurch eine Struktur der Masse, nahe an der originellen Struktur erreicht werden kann
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter (reduziertes lineares Schwindmaß, verbesserte Bedingungen des Wassertransports u.a.) aus.
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einem entsprechenden Werkzeug aus rostfreiem Stahl, je nach Bedarf und Ausmaß des Materialverlusts auftragen. Die Masse soll der Form des Materialverlusts bzw. der Form der Stelle angepasst werden. Bei größeren Materialverlusten soll der Untergrund nass gemacht werden und die Masse die Konsistenz von Schlamm (ca. 0,2 l Wasser auf 1 kg Trockenmischung) haben. Danach die Hauptschicht mit der Methode „nass auf nass“ auftragen. Um weitere Verarbeitung der Masse zu gewährleisten, soll die Schicht des Materials ca. 1-2 mm über die ursprüngliche Oberfläche hinausgehen. Die aufgetragene Stärke der Schicht darf jeweils max. 30 mm betragen. Nach einigen Stunden (abhängig von den äußeren Bedingungen sowie der Konsistenz des Mörtels) kann man mit den Schlussarbeiten an der Oberfläche beginnen, um diese an die Fraktur der originellen Oberfläche anzupassen. Während einigen Tagen nach dem Auftragen des Mörtels die frische Oberfläche mehrmals mit Wasser nass machen und gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung absichern.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgedunden Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW CG-02.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,5 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 20 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³ |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | bis 10% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 0,2 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ¹⁴ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10,40}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-05

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Verfüllen und Wiederherstellen von beschädigten Stellen an gut erhaltenen Elementen aus Ziegeln und Stein, insbesondere im Sandstein
- mineralisch, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- mit redispersierbarem Pulverharz modifiziert, wodurch die Haftfähigkeit am Untergrund (insbesondere beim Auftragen von Schichten mit kleineren Stärken) und die Witterungsbeständigkeit erhöht werden
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen
- abhängig vom individuellen Bedarf der Masse einen anderen Farbton zu verleihen
- Zuschlagstoff bis 0,5 mm Durchmesser, bei entsprechender Verarbeitung ermöglicht, der Oberfläche eine für den feinkörnigen Sandstein typische optische Wirkung zu verleihen
- es besteht die Möglichkeit eine andere Aggregation des Zuschlagstoffes anzuwenden, wodurch eine Struktur der Masse, nahe an der originellen Struktur erreicht werden kann
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter (reduziertes lineares Schwindmaß, verbesserte Bedingungen des Wassertransports u.a.) aus.
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frein vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einem entsprechenden Werkzeug aus rostfreiem Stahl, je nach Bedarf und Ausmaß des Materialverlusts auftragen. Die Masse soll der Form des Materialverlusts bzw. der Form der Stelle angepasst werden. Bei größeren Materialverlusten soll der Untergrund nass gemacht werden und die Masse die Konsistenz von Schlamm (ca. 0,2 l Wasser auf 1 kg Trockenmischung) haben. Danach die Hauptschicht mit der Methode „nass auf nass“ auftragen. Um weitere Verarbeitung der Masse zu gewährleisten, soll die Schicht des Materials ca. 1-2 mm über die ursprüngliche Oberfläche hinausgehen. Die aufgetragene Stärke der Schicht darf jeweils max. 30 mm betragen. Nach einigen Stunden (abhängig von den äußeren Bedingungen sowie der Konsistenz des Mörtels) kann man mit den Schlussarbeiten an der Oberfläche beginnen, um diese an die Fraktur der originellen Oberfläche anzupassen. Während einigen Tagen nach dem Auftragen des Mörtels die frische Oberfläche mehrmals mit Wasser nass machen und gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung absichern.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeblendeten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW CG-05

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,5 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 20 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³ |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | bis 8% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 0,5 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden |  |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10,60}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen bei Denkmalobjekten um die Farbtöne von Untergründen, die aus verschiedenen Materialien hergestellt wurden zu vereinheitlichen, Bsp. nach der Beendigung der Verfüllen
- kann zum erstmaligen Malen, eventuell bei Sanierung auf alten, stark haftenden Farbschichten eingesetzt werden
- für mineralische Untergründe, sie rohe Flächen aus Naturstein, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderen Elementen aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art
- zeichnet sich durch niedriges Deckungsvermögen, was eine halbdurchsichtige Wirkung erzielen kann (Durchdringen des Farbtons des Untergrunds) – die Beschichtung behält das ursprüngliche optische Wirkung und die Fraktur der bemalten Oberfläche
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Muster des ursprünglichen Untergrunds zu verleihen
- wasserdampfdurchlässig - garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde
- enthält wasserabweisende Zusätze, welche die gestrichene Schicht gegen Feuchtigkeit von Außen schützen
- langlebig, beständig gegen Verwitterung, Niederschlag sowie alle aggressiven Elemente, die sowohl im Untergrund als auch in der Umwelt auftreten

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken, tragfähig, von Verunreinigungen befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Dreck, Wachs sowie von Fetten. Alte Farbschichten, schlechter Qualität und problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als eine Trockenmischung (nach dem Vermischen mit Wasser) einsatzbereit geliefert. Sie wird in zwei Schritten vorbereitet. Im ersten Schritt wird der Inhalt der Verpackung ins Wasser (in der Proportion ca. 5,0 – 6,0 kg auf 10 kg Trockenmischung) geschüttet und gemischt bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Nachdem die Farbe dicker geworden ist (ca. 30 Minuten) die restlichen 4,0 – 5,0 l Wasser so beimischen, damit die Proportion am Schluss 10 Liter Wasser auf 10 kg Trockenmischung nicht überschreitet. Das ganze genau mischen. Die angenommenen Proportionen für das Malen der ganzen Fläche behalten. Die Farbe während ca. 10 Stunden verbrauchen, während der Arbeit kein Wasser mehr zufügen. Mit einer Rolle bzw. mit einem Pinsel, als dünne, gleichmäßige Schicht auftragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds sowie der gewünschten optischen Wirkung Malen in einer oder zwei Schichten ausführen. Die zweite Schicht auftragen, nachdem die erste getrocknet ist. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei soll man Arbeitsunterbrechungen und das Malen der bereits teilweise trocken gewordenen Farbe vermeiden. Die Zeit des Trocknens der Farbschicht hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt zwischen 2 und 6 Stunden. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen oder an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen, an den Gerüsten Schutznetze zu montieren. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten Farben zu vermeiden vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.
- Farbe für Außenmauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER L: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 31,95 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER L ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis des hydratisierten Kalks, Quarzfüllstoffen sowie Pulverharzen produziert wird.

Zur Färbung der Farbe werden nicht organische Pigmente – beständig gegen Alkalien sowie UV-Strahlen - eingesetzt.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | I Anrühren: 5,0 – 6,0 l / 10 kg II Anrühren: 4,0 – 5,0 l / 10 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 10 Stunden |
| Verbrauch | ca. 0,15 - 0,2 kg Farbe auf je 1m ² |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 10 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM AUSFUGEN MIT TRASS ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-05

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- feinkörnig (Zuschlagsstoff bis 0,5 mm)
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit aus, wodurch das Ausfugen auch von sehr geschwächten Elementen möglich ist
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Kornung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer speziellen Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartätsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis 25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellen Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebandenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-05 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW FG-05

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,5 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE 09 |
| Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 1:1:10, mit Trassmehl | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Druckfestigkeit - Kategorie | M 2,5 |
| Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert) | ≥ 0,15 N / mm ² |
| Wasserabsorption | 0,05kg / m ² min ^{0,5} |
| Anteil von Chloriden | 0,07% Cl |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,67 W / mK (λ_{10-40}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 10% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM AUSFUGEN MIT TRASS ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-12



SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- Zuschlagsstoff bis 1,2 mm
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- und physikalisch-chemische Parameter aus
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer spezielle Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartätsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis +25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellen Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-12 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW FG-12.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|--|
| Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ₀₉ |
| Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 2:1:13, mit Trassmehl | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Druckfestigkeit - Kategorie | M 5 |
| Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert) | ≥ 0,15 N / mm ² |
| Wasserabsorption | 0,05kg / m ² min ^{0,5} |
| Anteil von Chloriden | 0,07% Cl |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10,deg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 10% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM AUSFUGEN MIT TRASS ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-20

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- großkörnig (Zuschlagsstoff bis 2,0 mm)
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- und physikalisch-chemische Parameter aus
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer speziellen Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartätsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis +25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-20 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung überanzeigenschaften Nr. AZW FG-20

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE 09 |
| Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 1:1:10, mit Trassmehl | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Druckfestigkeit - Kategorie | M 5 |
| Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert) | ≥ 0,15 N / mm ² |
| Wasserabsorption | 0,05kg / m ² min ^{0,5} |
| Anteil von Chloriden | 0,07% Cl |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 10% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

UNTERGRUND-VERSTÄRKER ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300



PRÄPARATE

ANWENDBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- einkomponentiges Präparat neuester Generation zur Verstärkung von Untergründen
- zum Imprägnieren von , im Laufe der Zeit sowie die Witterungseinwirkung, schwach gewordenen Elementen, die aus Naturstein, Ziegel und andrem Baumaterial hergestellt sind
- universell – kann sowohl bei Vor-Imprägnierung, als auch zur Struktur-Imprägnierung eingesetzt werden
- wirkt nicht hydrophob, wodurch nach der durchgeführten Verstärkung des Untergrundes die Reinigung dieses sowie das Verfüllen des Materialverlustes mit mineralischen Mörteln fortgesetzt werden kann
- die Poren des Materials werden damit nicht abgedichtet und die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht reduziert
- zeichnet sich durch einen hohen Grad an Gelausscheidung – von ca. 30% aus, dies bewirkt eine Zunahme der Festigkeit des imprägnierten Untergrundes. Zum Verstärken von sehr schwachen Untergründen empfohlen
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen der schwach gewordenen Untergründe ein, und verstärkt diese gleichmäßig
- beständig gegen Alkalien und Witterungseinwirkungen, Bsp. Sauerregen
- einkomponentig – einfach in der Anwendung

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrundes soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrundes sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Staub, Schmutz, Edelmetall, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie biologischer Verseuchung gereinigt sein. Edelmetall und andere feste Verunreinigungen der Oberfläche reduzieren die Wirkung des Präparats, weil die Saugfähigkeit beträchtlich reduziert ist. Im Falle eines sehr schwachen bzw. verwitterten Untergrundes wird eine Vor-Imprägnierung mit diesem Präparat empfohlen, danach soll die Fläche gereinigt und erst dann verstärkt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrundes. Das Mittel soll gleichmäßig auf der behandelten Fläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung, weit vor Flammen aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Entzündbares Produkt. Wirkt ätzend auf die Haut. Schädliche Wirkung durch die Atemwege. Bei sich wiederholenden gefährdenden Situationen besteht ein hohes Risiko für die Gesundheit. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Mögliche negative Auswirkung auf das Kind im Mutterleib. Beim Verschlucken kann zu Lungenschäden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Enthält Tetraethoxysilan und Toluol. Vor Kindern schützen. Den Dampf nicht einatmen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen, das Produkt sowie die Verpackung umweltgerecht entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

Der Untergrundverstärker ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 wird auf Basis von Alkylsilikonharz sowie eines organischen Lösungsmittels produziert.

| | |
|---|--|
| Dichte | 1,0 g/cm ³ |
| Menge der Gelausscheidung | 30% |
| Verbrauch | ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ² |
| Anteil aktiver Substanz | 75% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg |

Aktualisiert am 2013-05-08

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

UNTERGRUND-VERSTÄRKER ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 100

PRÄPARATE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- einkomponentiges Präparat neuester Generation zur Verstärkung von Untergründen
- zum Imprägnieren von , im Laufe der Zeit sowie die Witterungseinwirkung, schwach gewordenen Elementen, die aus Naturstein, Ziegel und andrem Baumaterial hergestellt sind
- universell – kann sowohl bei Vor-Imprägnierung, als auch zur Struktur-Imprägnierung eingesetzt werden
- wirkt nicht hydrophob, wodurch nach der durchgeführten Verstärkung des Untergrundes die Reinigung dieses sowie das Verfüllen des Materialverlustes mit mineralischen Mörteln fortgesetzt werden kann
- die Poren des Materials werden damit nicht abgedichtet und die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht reduziert
- zeichnet sich durch einen mittleren Grad an Gelausscheidung – von ca. 10% aus, daher wird dieses Präparat bei der Verstärkung von gut erhaltenen Untergründen bzw. mit Untergründen mit niedriger Nässeaufnahmefähigkeit empfohlen
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen der schwach gewordenen Untergründe ein, und verstärkt diese gleichmäßig
- beständig gegen Alkalien und Witterungseinwirkungen, Bsp. Sauerregen

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Staub, Schmutz, Edelrost, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie biologischer Verseuchung gereinigt sein. Edelrost und andere feste Verunreinigungen der Oberfläche reduzieren die Wirkung des Präparats, weil die Saugfähigkeit beträchtlich reduziert ist. Im Falle eines sehr schwachen bzw. verwitterten Untergrunds wird eine Imprägnierung mit ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 Präparat empfohlen.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 100 wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrunds. Das Mittel soll gleichmäßig auf der behandelten Fläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen .
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung, weit vor Flammen aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Stark entzündbares Produkt. Wirkt ätzend auf die Haut. Schädliche Wirkung durch die Atemwege. Bei sich wiederholenden gefährdenden Situationen besteht ein hohes Risiko für die Gesundheit. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Mögliche negative Auswirkung auf das Kind im Mutterleib. Beim Verschlucken kann zu Lungenschäden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Enthält Tetraethoxysilan und Toluol. Vor Kindern schützen. Den Dampf nicht einatmen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen , das Produkt sowie die Verpackung umweltgerecht entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

Der Untergrundverstärker ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 100 wird auf Basis von Alkylsilikonharz sowie eines organischen Lösungsmittels produziert.

| | |
|---|--|
| Dichte | 1,0 g/cm ³ |
| Menge der Gelausscheidung | 10% |
| Verbrauch | ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ² |
| Anteil aktiver Substanz | 25% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg |

Aktualisiert am 2012-03-22

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKON-PRÄPARAT ZUR HYDROPHOBISIERUNG ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH



PRÄPARATE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur Hydrophobisierung und Absicherung saugfähiger Elemente aus Stein und anderer typischen Bauuntergründe (Bsp. Ziegel aus Keramik und Silikat, Gasbeton, Beton, Pflasterstein, Zementplatten) vor negativer Einwirkung der Umwelt.
- nach dem Abdampfen des Lösungsmittel reagiert die aktive Substanz mit den Bestandteilen der Luft und mit Wasser, das sich in den Strukturen des Materials angesammelt hat. Damit wird der Absorptionsgrad des imprägnierten Untergrunds reduziert.
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen des Materials ein – dank niedriger Viskosität und feinkörnigem Aufbau dringt in den Untergrund bis zu einer Tiefe ein, die eine optimale Hydrophobisierung der Oberfläche garantiert.
- stabil und beständig gegen Alkalien, weshalb die periodische Wiederholung der Imprägnierung nicht erforderlich ist.
- keine Verschlechterung der Eigenschaften des Materials im Hinblick auf die Gas- und Wasserdampfdiffusion, die Poren bleiben offen
- farblos

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Vor der Imprägnierung soll der Untergrund von Staub, Schmutz, Edelrost, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie Wachs gereinigt sein. Sämtliche Materialverluste sind vor der Behandlung zu ergänzen. **Achtung! Das Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH darf nicht auf Oberflächen mit hohem Salzgehalt eingesetzt werden, weil dadurch die Salzbelastung sich verstärken kann.**

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrunds. Das Präparat soll gleichmäßig und reichlich auf der Oberfläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden. **Achtung! Das Präparat soll nicht auf Oberflächen eingesetzt werden, deren zur Imprägnierung vorgesehene Schicht Styropor oder anderes Material enthalten, das gegen Einwirkung von organischen Lösungsmitteln beständig ist (Bsp. Dilatationskitt oder Material mit Latex).**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen, in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung transportieren und aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Bei der Lagerung die Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz beachten. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Gefährliches Präparat – enthält tiefsiedende Naphthafractionate mit Wasserstoffbehandlung. Kann beim Verschlucken zu Schäden an Lungen führen. Die sich wiederholenden Kontakte mit Haut können zu deren Austrocknen und Platzwunden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Leicht brennbar – bei längerer Anwendung besteht das Risiko von Schäden an Atemwegen und Augen. Vor Kindern schützen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen. Entsprechende Behälter verwenden, welche die Umwelt vor der Verschmutzung schützen, die Resten sicher entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.
- Grundierfarbe bindend ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 627,28 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 750 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH ist eine einkomponentige Lösung der Silikondispersion im organischen Lösungsmittel.

| | |
|---|--|
| Dichte des Produkts | 0,8 g/cm ³ |
| Brennpunkt | +34°C |
| Der Verbrauch hängt von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrundmaterials ab. | ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ² |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg |

Aktualisiert am 2012-03-22

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

HYDROPHOBIERENDES PRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER WH

PRÄPARATE

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- wässriges, hydrophobierendes Imprägnierungsmittel auf Siloxanbasis
- zum Schutz mineralischer, poröser Bauuntergründe – aus Naturstein (z.B. Sandstein), Vormauerziegeln (aus Ton oder Silikat), Porenbeton, Beton, Pflastersteinen oder Zementplatten – gegen Wassereinwirkung
- kann zur Hydrophobierung von Mineralputzen bei der Wärmedämmung von Außenwänden von Gebäuden eingesetzt werden
- reduziert die Wasseraufnahme des Untergrunds – schützt vor Niederschlagswasser und verhindert das Eindringen schädlicher, im Wasser gelöster chemischer Verbindungen in die Materialstruktur
- steigert die Widerstandsfähigkeit der imprägnierten Fläche gegen Schmutz, Ausblühungen und mögliche biologische Verseuchung
- alkalibeständig – kann zur Absicherung frischer Renovierungsputze, neuer Fugen oder von Vormauern nach der Verfüllung von Materialverlusten angewendet werden
- haltbar – UV-beständig
- lösemittelfrei – sicher für die imprägnierten Untergründe, verursacht keine Verfärbung des Untergrunds,
- geruchsneutral – kann im Inneren von Gebäuden angewendet werden
- verursacht keine Beeinträchtigung der Eigenschaften des behandelten Materials in Bezug auf die Diffusion von Gasen und Wasserdampf, die Poren bleiben offen

ANWENDUNGSBEREICHE

- Imprägnierung von Vorsatzschalen aus Ziegeln oder Stein, nach Instandhaltungsarbeiten und Verfüllen von Materialverlust in Fugen und Mauersteinen mit Hilfe der Mörtel Atlas Goldenes Zeitalter
- Absicherung von mit Oberputzen, einschließlich der Renovierungsputze Atlas Goldenes Zeitalter, verputzen Fassaden gegen Wasser
- mit Wärmedämmungssystemen an Außenwänden von Gebäuden aus Styropor- oder Mineralwollplatten mit einer Außenschicht aus mineralischem Putz
- Hydrophobierung von Belägen und Steinfliesen an Wänden und auf Fußböden
- Hydrophobierung von unmittelbarem Wettereinfluss ausgesetzten Steinskulpturen und architektonischen Verzierungen
- Schutz von an Fassaden angebrachten Güssen aus den Stuckmörteln Atlas Goldenes Zeitalter gegen Wassereinwirkung
- Hydrophobierung von bestehenden Mineralanstrichen
- Imprägnierung moderner oder historischer Dachziegel
- für den Innen- und Außenbereich.

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Ausblühungen und Anstrichresten gereinigt werden. Der Untergrund sollte trocken sein, darf aber leicht feucht sein. Biologische Verseuchungen der Oberfläche müssen mit dem Biozidmittel Atlas GOLDENESZEITALTER PB beseitigt werden. Alle Materialverluste im Untergrund müssen vor dem Hydrophobierungsverfahren verfüllt werden. Es wird empfohlen, alle Flächen in der Nähe des zu imprägnierenden Untergrunds, wie Balkenwerk, Scheiben, Pflanzen usw. gegen eventuelle Verschmutzung abzusichern. Hinweis: Hydrophobierungen dürfen nicht an stark salzbelasteten Oberflächen durchgeführt werden, weil dadurch der Kristallisierungsprozess der Salze verstärkt und das Untergrundmaterial zerstört werden kann.

ANWENDUNG

Das hydrophobierende Präparat WH ist ein gebrauchsfertiges Erzeugnis. Das Produkt darf nicht mit anderen Stoffen kombiniert, verdünnt oder konzentriert werden. Das Präparat mit einem weichen Pinsel wie einen Anstrich auftragen, an größeren Flächen können Sprühgeräte mit einer Düse, die einen flachen, breiten Strom gewährleistet, eingesetzt werden. In beiden Fällen muss sichergestellt werden, dass das Präparat reichlich und gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche verteilt wird, bis der Untergrund gesättigt ist. Bei korrekter Anwendung sollte das Präparat auf der Oberfläche herablaufende Läufer mit einer Länge von bis zu 50 cm bilden. Das Verfahren mehrfach wiederholen, dabei je nach den Eigenschaften und Porosität des Untergrunds, die Nass-auf-Nass-Methode anwenden. Während und unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten die frisch imprägnierte Fläche vor direkter Sonnenbestrahlung und Niederschlag schützen (mind. 5 Stunden).

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen.
- Von Kindern fernhalten. Grundieranstrich mit bindenden Eigenschaften ATLAS GOLDENES ZEITALTER WH: max. Gehalt des Produkts an VOC: < 29,9 g/l, zulässiger Gehalt an VOC: 30 g/l

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER WH ist ein 1-Komponenten-Präparat auf Siloxanbasis.

| | |
|--|---|
| Dichte des Produkts | ca. 1,0 kg/dm ³ |
| Gehalt an aktiver Substanz | ca. 10 Gew.-% |
| pH-Wert | 7 |
| Farbe | milchweiß, nach dem Trocknen farblos |
| Verbrauch, je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundmaterials | ca. 0,5-1,5 kg auf 1 m ² |
| Verarbeitungstemperatur: | 10 °C bis 25 °C |
| Verpackungen | 5 kg-Kunststoffkanister, 30 kg-Kunststoffkanister |

Aktualisiert am 2014-07-28

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

DISPERSIONSMITTEL ZUM GRUNDIEREN ATLAS GOLDENES ZEITALTER DPG



GRUNDIERMITTEL

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- zur Grundierung des Untergrunds vor dem Auftragen der EDELPUTZE ATLAS GOLDENES ZEITALTER
- bildet eine raue, fest am Untergrund haftende Schicht – steigert die Haftfestigkeit der nachfolgend aufgetragenen Schichten
- schafft eine chemische Barriere zum Schutz des Untergrunds vor der Einwirkung der neuen Beschichtung – beschränkt die gegenseitige Einwirkung
- dampfdurchlässig
- in weißer Farbe hergestellt

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Fett-, Öl- und Wachsresten gereinigt werden.

ANWENDUNG

Das Präparat Atlas GOLDENES ZEITALTER DPG ist ein gebrauchsfertiges Erzeugnis. Es darf nicht mit anderen Materialien kombiniert, verdünnt oder konzentriert werden. Vor dem Auftragen muss die Masse in der Verpackung gut durchmischt werden. Die Masse wie einen Anstrich mit Rolle oder Pinsel in einer gleichmäßigen Schicht auftragen. Die weiteren Arbeiten dürfen erst durchgeführt werden, wenn das Präparat trocken ist, also frühestens 4-6 Stunden nach dem Auftragen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER DPG ist ein 1-Komponenten-Präparat auf Acrylharzbasis mit Zusatz von Quarzfüllstoff.

| | |
|---|-----------------------------|
| Dichte des Produkts | ca. 1,5 g/dm ³ |
| Haftfähigkeit am Untergrund | > 1,0 N/mm ² |
| Verbrauch | ca. 0,3 kg/m ² |
| Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von 5 °C bis 25 °C |
| Trocknungs- und Wartezeit vor weiteren Arbeiten | ca. 6 Stunden |
| Verpackungen | Plastikeimer zu 5 kg, 25 kg |

Aktualisiert am 2012-06-19

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



System der Sanierputze



Das Sanierputzprodukt **ATLAS GOLDENES ZEITALTER** hat die Eignungsprüfung bestanden WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.) und erfüllt somit die Kriterien des WTA-Merkblattes: 2-9-04. Gültigkeitsdauer 12.2015



SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen eines Spritzwurfs vor der Anwendung von Sanierputzen ATLAS GOLDENES ZEITALTER auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- bildet eine Bindschicht zwischen dem Untergrund und der Schicht des Renovierungsputzes
- hohe Haftfähigkeit auf feuchten und mit Salz belasteten Untergründen
- beständig gegen wasserlösliche Salze
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Bei einer mittleren und hohen Belastung, vor der Anwendung des Sanierputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR, den Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP einsetzen, bei einer niedrigen Belastung, den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR direkt auf den Spritzwurf auftragen. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelreste und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen. Untergründe mit übermäßiger Saugfähigkeit mit Wasser befeuchten.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 5,25 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Spritzwurf als eine gleichmäßige Schicht von ca. 5 mm auftragen. Dabei soll ein Stanzstreifen entstehen, der höchstens 50% der Untergrundfläche bedeckt. Die erzielte Oberfläche darf man weder ausgleichen noch spachteln. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen. Während dem Abbinden des Spritzwurfs soll in den Innenräumen des Gebäudes für entsprechende Lüftung gesorgt werden, hingegen beim Einsatz in den Außenbereichen vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TRO.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 5,25 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 4 Stunden |
| Verbrauch | ca. 5 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 5 mm und einer Deckungsfläche 50% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | 14 |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,5 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption | W1 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen eines Unterputzes auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- empfohlen für Untergründe mit mittlerer und hoher Salzbelastung.
- Bildet eine Ausgleichsschicht – ermöglicht eine gleichmäßige Schichtstärke des Sanierputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP zu erreichen; bildet auch die erste Schicht, die Salze aus dem Untergrund aufnimmt und speichert.
- zeichnet sich durch sehr hohe Porosität aus – wodurch hohe Fähigkeit zum Speichern von sich kristallisierenden Salzen gewährleistet ist.
- große Menge und großes Volumen von Poren im abgeordneten Mörtel garantieren hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit der Schicht, womit freies Abdampfen der Feuchtigkeit und schnelles Trocknen des Untergrunds ermöglicht wird.
- beständig gegen wasserlösliche Salze
- zum manuellen bzw. maschinellen Auftragen
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Der Einsatz des ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP wird bei einer mittleren und hohen Belastung empfohlen. In anderen Fällen kann man den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP direkt auf den ausgeführten Spritzwurf auftragen. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelresten und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. **Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen.** Dann den Untergrund mit Wasser befeuchten und die Bindeschicht mithilfe des Spritzwurfs ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO herstellen. Diese wird als ein „Stanzstreifen“ mit ca. 5 mm Stärke, der bis 50% der Untergrundfläche abdeckt aufgetragen. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 4,60 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Putz kann man auch mithilfe eines Putz-Aggregates vorbereiten. Der Putz wird als eine gleichmäßige Schicht, manuell oder mechanisch, auf eine entsprechend ausgehärtete Schicht Spritzwurf aufgetragen. Das überschüssige Material mit einer Latte aufnehmen. Auf gleichmäßige Schichtstärke, mindestens 10 mm auf der gesamten Fläche, achten. Den Putz nicht spachteln, nach der ersten Phase des Abbindens mit einer Bürste, mit harten Borsten in horizontaler Richtung durchziehen – damit wird eine möglichst raue Oberfläche erzielt, was wiederum optimale Haftfähigkeit mit der nächsten Schicht, Renovierungsputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP garantieren wird. Während dem Abbinden des Spritzwurfs soll in den Innenräumen des Gebäudes für entsprechende Lüftung gesorgt werden, hingegen beim Einsatz in den Außenbereichen vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung überanzeigenschaften Nr. AZW TRP.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,60 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Porosität | > 45% |
| Min. Schichtstärke | 10 mm |
| Max. Schichtstärke | 20 mm |
| Verbrauch | ca. 12-14 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, für Renovierungsarbeiten (R), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE 14 |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption | ≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden |
| Durchdringung von Wasser | ≤ 5 mm |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (μ) | ≤ 15 |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,47 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1500 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen von Sanierputzen auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen aus Ziegeln bzw. Naturstein
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- Element des Systems von Sanierputzen ATLAS GOLDENES ZEITALTER. Dieses System besteht aus drei, im Hinblick auf die physikalisch-chemische Parameter optimal abgestimmten Putzen. Dadurch wird eine richtige gegenseitige Einwirkung von nacheinander aufgetragenen Schichten sowie die Beständigkeit und Wirksamkeit von Renovierungsarbeiten garantiert.
- universell – kann sowohl direkt auf dem Untergrund, bei niedriger Salzbelastung bzw. auf eine zuvor ausgeführte Schicht Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP, bei mittlerer oder starker Salzbelastung des Untergrunds eingesetzt werden.
- bildet eine Oberflächenschicht – zum finalen Ausbau als Putz bzw. Anstrich bestimmt.
- zeichnet sich durch sehr hohe Porosität aus – wodurch hohe Fähigkeit zum Speichern von sich kristallisierenden Salzen gewährleistet ist.
- große Menge und großes Volumen von Poren im abgeordneten Mörtel garantieren hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit der Schicht, womit freies Abdampfen der Feuchtigkeit und schnelles Trocknen des Untergrunds ermöglicht wird.
- Enthält wasserabweisende Zusätze – die die Saugfähigkeit des Putzes reduziert. Dadurch wird die Oberfläche vor der Einwirkung des Niederschlags sowie vor dem Eindringen des Wassers geschützt.
- zum manuellen bzw. maschinellen Auftragen
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Bei niedriger Belastung kann man den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR direkt auf den ausgeführten Spritzwurf ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO auftragen. Hingegen bei mittlerer und hoher Belastung wird der Einsatz des Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP erforderlich. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelreste und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. **Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen.** Dann den Untergrund mit Wasser befeuchten und die Bindschicht mithilfe des Spritzwurfs ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO herstellen. Diese wird als ein „Stanzstreifen“ mit ca. 5 mm Stärke, der bis 50% der Untergrundfläche abdeckt aufgetragen. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 4,60 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Putz kann man auch mithilfe eines Putz-Aggregates vorbereiten. Der Putz wird als eine gleichmäßige Schicht, manuell oder mechanisch, auf eine entsprechend ausgehärtete Schicht Spritzwurf aufgetragen. Das überschüssige Material mit einer Latte aufnehmen. Auf gleichmäßige Schichtstärke, mindestens 10 mm auf der gesamten Fläche, achten. Dies wird die richtige Wirkung des Renovierungsputzes garantieren. Die maximale Stärke einer Schicht beträgt 40 mm. Den Putz leicht spachteln, jedoch ohne die Oberfläche zu filzen. Abhängig von der gewünschten ästhetischen Wirkung kann man die Putzfläche mit entsprechend abgestimmtem Pflege-Mörtel ausarbeiten oder mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 oder der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 streichen. Das Material zu den Endarbeiten an der Oberfläche dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit des Renovierungsputzes nicht verschlechtern. Während dem Trocknen ist für entsprechende Lüftung der Räume zu sorgen. Die Außenputze vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TR.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,60 |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 12-14 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Porosität | > 40% |
| Min. Schichtstärke | 10 mm |
| Max. Schichtenstärke | 20 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption | ≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden |
| Durchdringung von Wasser | ≤ 5 mm |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | ≤ 15 |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1500 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≥ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≥ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit

FEINKÖRNIGE RENOVIERUNGSSPACHTEL ATLAS GOLDENES ZEITALTER TS



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen einer Endsicht an Wand- und Deckenoberflächen
- sehr feine Körnung (Zuschlagsstoff bis 0,2 mm) – ermöglicht eine sehr glatte Oberfläche zu schaffen.
- empfohlen zur Ausführung von Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Zement- sowie Zement-Kalkputz sowie Renovierungsputz.
- auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- enthält Kalk – natürliches Bindemittel, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- hohe Beständigkeit gegen Mikrorisse – dank speziellen Mikrofasern, welche die Struktur zusätzlich verstärken.
- Breite Einsatzmöglichkeiten – einfach aufzutragen, sowohl bei Schichtstärken von 1 als auch von 10 mm.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest.
- frostbeständig.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,0 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TS ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TS.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 7,0 – 8,0 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 25 Minuten |
| Verbrauch | ca. 15 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Min./max. Schichtstärke | 1/10 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ¹⁴ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Hafffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{m,avg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Beständigkeit: Hafffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² |
| Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- mineralische Zementspachtel zum Ausführen einer Endsicht an Wand- und Deckenoberflächen
- Körnung bis 1,0 mm – ermöglicht eine Oberfläche zu erzielen, die für historische Putze charakteristisch ist.
- empfohlen zum Glätten von zuvor ausgeführten Renovierungsputzen, Zementputzen, Zement-Kalk-Putzen sowie Oberflächen aus Beton.
- auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Kalk – natürliches Bindemittel, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- hohe Beständigkeit gegen Mikrorisse – dank speziellen Mikrofasern, welche die Struktur zusätzlich verstärken.
- breite Anwendungsmöglichkeiten – kann auf einfache Weise sowohl auf Schichten von 1 mm als auch von 10 mm Stärke aufgetragen werden.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,0 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TSG ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TSG.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 7,0 – 8,0 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 25 Minuten |
| Verbrauch | ca. 15 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Min./max. Schichtstärke | 1 mm / 10 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ₁₄ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK ($\lambda_{10, dry}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Beständigkeit: Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² |
| Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit

WEIßER SANIERFEINPUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER TG



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen von dünnen Putzen auf typischen mineralischen, wie Beton, Gasbeton, Zement-, Gips-, und Kalkputze
- zum Glätten von Oberflächen von Abgüssen, Skulpturen und architektonischen Details.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- Auf der Basis vom Dolomiten-Mehl mit einem Durchmesser bis 0,1 mm – ermöglicht ideal glatte Oberflächen zu schaffen.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 8,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Feinputzes und dem Spachteln) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Temperatur der Umgebung und der Konsistenz des Materials ab. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TG ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Zement und Kalk), Dolomiten-Zuschlagsstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TG.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 8,5 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 15 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,5 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 1 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Min./max. Schichtstärke | 1 mm / 5 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ¹⁴ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Beständigkeit: Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≥ 0,3 N/mm ² |
| Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen | ≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- zur Verlegung von Wand- und Fußbodenbelägen aus Naturstein, Keramik und Mosaik, die bei der Nutzung hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- auf Basis von weißem hydraulischem Bindemittel – verhindert das Entstehen von Verfärbungen an der Oberfläche der befestigten Elemente und macht den Mörtel für das Ankleben von Fliesen mit hoher Wasseraufnahme, z.B. Marmorfliesen, geeignet
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischen Ursprungs, das das Auftreten von Ausblühungen an der Oberfläche des Belags verhindert
- sehr hohe Haftfestigkeit am Untergrund – der Mörtel eignet sich besonders für die Montage von Fliesen auf schwierigen, alten (durch dauernde Feuchtigkeit, Salzbelastung und biologische Verseuchung beeinträchtigten) Untergründen und kann auch für die Montage dekorativer Stuckelemente, Fenstereinfassungen, Leisten, Gesimsen etc. eingesetzt werden
- verformung – kompensiert die thermischen und mechanischen Spannungen, denen der Belag ausgesetzt ist; eignet sich für die Verlegung von sehr hoher Beanspruchung ausgesetzten Belägen.
- stabil an senkrechten Elementen, läuft nicht herunter, ermöglicht das Verlegen von Belägen von oben
- Anwendungskomfort – hat eine verlängerte offene Zeit von bis zu 30 Minuten
- zum Auftragen dickerer Schichten (von 2 bis 10 mm) – für die Verlegung von Belägen ohne vorausgehende Ebnung des Untergrunds oder für die Verlegung von Fliesen mit unregelmäßiger oder profilierter Unterseite
- empfohlen für Sockel und andere Feuchtigkeit ausgesetzten Gebäudeelementen
- speziell für die Instandhaltung historischer Gebäude entwickelt, aber ebenfalls geeignet für neue Gebäude, an denen Verfärbungen und Ausblühungen entstehen können
- für den Innen- und Außenbereich
- wasser- und frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Fett-, Öl- und Wachsresten gereinigt werden. Biologische Verseuchungen müssen ebenfalls von der Oberfläche entfernen und die gereinigte Fläche dann zusätzlich imprägniert werden. Bei übermäßiger Saugfähigkeit des Untergrunds ein Präparat zur Regulierung und Reduzierung der Wasseraufnahme einsetzen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge von sauberem Wasser (empfohlenes Verhältnis 6,5-7,0 l auf 25 kg) schütten und mechanisch mischen, bis eine einheitliche Mischung ohne Klümpchen und sich absondernde Flüssigkeit entstanden ist. Nach weiteren 5 Minuten und erneutem Durchmischen ist der Mörtel dann einsatzbereit. Den Mörtel sowohl auf den Untergrund (mit einer gezahnten Glättkelle mit einer Zahngröße von 4-12 mm) als auch in einer dünnen Schicht auf die Unterseite der Fliese (mit der glatten Seite der Glättkelle) auftragen. Die Fliese gleich nach dem Auftragen des Klebers anbringen, ausrichten und am Untergrund festdrücken. Nach dem Andrücken muss der Raum zwischen der Fliese und dem Boden nach dem Andrücken vollständig mit Kleber ausgefüllt sein, es dürfen keine Hohlräume bestehen. Die Position der Fliesen kann noch über ca. 10 Minuten korrigiert werden. Zwischen den Fliesen eine Fuge lassen, deren Breite von der Seitenlänge der Fliesen abhängig ist. Die Fugen dürfen erst nach dem Aushärten des Klebers gefüllt werden, d.h. frühestens nach 24 Stunden. Es wird empfohlen, dafür den Fugenmörtel mit Trass Atlas GOLDENES ZEITALTER FG zu verwenden. Die Arbeiten müssen bei Temperaturen zwischen 5 °C und 25 °C durchgeführt werden. Während und nach Abschluss der Arbeiten muss der Belag vor Niederschlag und der Mörtel vor zu schnellem Austrocknen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Mörtelreste können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden.
- Reizendes Erzeugnis - enthält Zement. Wirkt reizend auf Atemwege und Haut. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Kann bei Hautkontakt allergische Reaktionen auslösen. Von Kindern fernhalten. Den Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und einen Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

WEISSER TRASSKLEBEMÖRTEL ATLAS GOLDENES ZEITALTER TZK



SANIEROBERPUTZE

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TZK ist eine fabrikmäßig hergestellte Trockenmischung auf Basis von weißem hydraulischem Bindemittel mit Zusatz von Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnis Wasser/Trockenmischung | 6,50-7,00 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 4 Stunden |
| Abfluss | ≤ 0,5 mm |
| Offene Zeit | min. 30 min |
| Querverformung | ≥ 2,5 mm und < 5 mm |
| Verbrauch | ca. 1,5 kg/m ² bei 1 mm Schichtstärke |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von 5 °C bis 25 °C |
| Haftfähigkeit am Untergrund | ≥ 1,0 N/mm ² |
| Verpackungen | Papiersäcke zu 25 kg. |
| Gehalt an löslichem Chrom (VI) in der gebrauchsfertigen Masse | ≤ 0,0002 % |

| | |
|--|---|
|  2007, 0767 13 Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TZK/CPR PN-EN 12004:2012 (EN 12004:2010) | |
| C2TE S1 Verformbarer Zementkleber für Fliesen, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit, für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden | |
| Brandverhalten | Klasse A2-s1, d0 A ₂ _i -s1 |
| Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang | ≥ 1,0 N/mm ² |
| Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen | ≥ 1,0 N/mm ² |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-06-02

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zur Ausführung von Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Faser-Zementplatten, Zement- sowie Zement-Kalkputz
- für Wände und Decken, in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden.
- zum manuellen Auftragen.
- als Oberflächenschicht bzw. - nach dem scharfen Abziehen – als Unterputz für anderen Belag (Kategorie 0 bis III).
- auf Zementbasis – die erzielte Oberfläche ist fest, gegen Witterungsbedingungen sowie mechanische Schäden beständig.
- enthält Kalk, wodurch die Putze höhere Elastizität und höhere Beständigkeit gegen Risse aufweisen.
- wasserdampfdurchlässig – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und dass die Feuchtigkeit durch das Material zurückgegeben wird.
- einfach zum Auftragen und Spachteln – dank dem Anteil von Kalk ist der Mörtel sehr plastisch und zeichnet sich durch günstige Arbeitsparameter aus.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,5 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Den Mörtel in zwei Schichten – als Spritzwurf und als Bewurf – auftragen. Das Material manuell, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl in gleichmäßiger Schicht auftragen und mit einem „H“-Brett ausgleichen. Zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Entsprechendes Werkzeug im Hinblick auf die gewünschte optische Wirkung und die Bestimmung der Putzoberfläche verwenden. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen schützen, je nach Bedarf mit Wasser feucht machen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TCW ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Zement und Kalk), Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TCW.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 7,5 – 8,0 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 17 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 0,5 mm |
| Min./max. Schichtstärke | 5 mm / 30 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|--|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden |  |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W0 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

KALK-ZEMENT-PUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER TWC



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zum Ausführen von Putzen an Oberflächen mit altem Kalk-, und Kalk-Zement-Putz. Kann auch auf rohen Oberflächen aus Ziegeln bzw. aus Naturstein eingesetzt werden
- zum manuellen Auftragen.
- für Wände und Decken.
- als Oberflächenschicht bzw. - nach dem scharfen Abziehen – als Unterputz für anderen Belag (Kategorie 0 bis III).
- auf Basis vom Kalk, eines natürlichen Bindemittels, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- enthält Zement, welcher die Beständigkeit des fertigen Putzes gegen Witterungen und mechanische Beschädigungen erhöht.
- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – ein wesentlicher Parameter im Falle von alten, feuchten Untergründen. Dieser Putz ermöglicht einen freien Transport des Wasserdampfes sowie die Abgabe der Feuchtigkeit durch das Material, an dem dieser Putz eingesetzt wurde.
- einfaches Auftragen und Spachteln – dank dem Anteil von Kalk ist der Mörtel sehr plastisch und zeichnet sich durch günstige Arbeitsparameter aus.
- hellgrauer Farbton des Putzes erlaubt die Oberfläche einfach und kostengünstig mit Farben zu streichen.
- das Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,5 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Den Mörtel in zwei Schichten – als Spritzwurf und als Bewurf – auftragen. Das Material manuell, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl in gleichmäßiger Schicht auftragen und mit einem „H“-Brett ausgleichen. Zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Entsprechendes Werkzeug im Hinblick auf die gewünschte optische Wirkung und die Bestimmung der Putzoberfläche verwenden. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen schützen, je nach Bedarf mit Wasser feucht machen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 6 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TWC ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement), Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TWC.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 7,5 – 8,0 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 17 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 0,5 mm |
| Min./max. Schichtstärke | 5 mm / 30 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|---|---|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ¹⁴ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N/mm ² - FP:B |
| Wasserabsorption - Kategorie | W0 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zur Ausführung von Dekor-Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Zement- sowie Zement-Kalkputz und Renovierungsputz
- zum manuellen Auftragen.
- auf Zementbasis – die erzielte Oberfläche ist fest, gegen Witterungsbedingungen sowie mechanische Schäden beständig.
- wasserdampfdurchlässig – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und dass die Feuchtigkeit durch das Material zurückgegeben wird.
- Es besteht eine Möglichkeit die Masse zu färben und eine Version des Putzes mit Glimmer zu bestellen.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser bis zur Sättigung besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Das Material manuell, mit einer Kelle als eine Schicht bis 10 mm Stärke auftragen. Die erzielte Fläche mit einer langen Latte ausgleichen und zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Eine Kratzprobe durchführen – wenn der Putz an der Schruppfeile nicht haftet, kann man mit dem Abschaben beginnen. Die obere Schicht des Putzes gleichmäßig mithilfe einer Ziehklinge abkratzen. Mehrfaches Abschaben an derselben Stelle vermeiden, da dies zu Unterschieden im Farbton führen kann. Nach dem Abbinden des Putzes soll die Oberfläche mit einer weichen Bürste reinigen. Zwecks Erhöhung der Witterungsbeständigkeit des Putzes, wird eine Imprägnierung mit ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH empfohlen. Beim Trocknen von Innenputzen ist für entsprechende Lüftung der Räume zu sorgen. Außenputze vor zu schnellem Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TCL ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom weißem Zement, Quarz- und Dolomiten-Füllstoffen sowie Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TCL.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 3,5 – 4,0 l / 25kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 15 Minuten |
| Verbrauch | ca. 18 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Min./max. Schichtstärke | 5 mm / 30 mm |
| Verpackungen | Papiertüte 25kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

| | |
|--|---|
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, für Renovierungsarbeiten (R), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | CE ₁₄ |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Haftfähigkeit | ≥ 0,3 N / mm ² – FP:B |
| Wasserabsorption | ≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden |
| Durchdringung von Wasser | ≤ 5 mm |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (μ) | 15/35 |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0,67 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | 1700 kg/m ³ |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 1% |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKAT-GRUNDIERPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01



FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur sachgerechten Vorbereitung von Untergründen für die Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02
- zum Grundieren von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- ein Präparat auf der Basis vom Kaliumwasserglas – verstärkt und gleicht die Saugfähigkeit des Untergrundes aus. Verbessert die Haftfähigkeit der Farbe und reduziert deren Verbrauch.
- nach dem Trocknen ist dieses Präparat farblos.
- es kann damit die Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 verdünnt werden, welche zum ersten Anstrich eingesetzt wird.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Schichten befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche und andere schwach haftende Schichten sowie Beschichtungen aus Dispersionsfarben sollen sorgfältig entfernt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 wird als gebrauchsfertiges Präparat produziert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden. Als eine dünne gleichmäßige Schicht mit Rolle oder Pinsel auftragen. Auf sehr saugfähigen Untergründen kann die Grundierung wiederholt werden, und zwar quer zur ersten Schicht. Die zweite Schicht des Präparats soll man mindestens 4 Stunden nach der ersten auftragen. Die Trocknungszeit des Präparats dauert ca. 30 Minuten, es hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die Grundierung unter die Silikatfarbe soll man mindestens 4 Stunden zuvor ausführen. Beim Verdünnen der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 darf man höchstens 7% (bezogen auf das Volumen) des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 hinzufügen. **Achtung! Vor dem Malen sollen alle Elemente, die sich in der unmittelbaren Nähe befinden, Bsp. Scheiben, Holzverkleidungen, Elemente aus Blech u.ä. abgesichert werden, weil die eventuellen Verschmutzungen mit dieser Farbe nach dem Austrocknen, ohne das Risiko den Untergrund zu beschädigen, schwer zu beseitigen sind.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Kindern schützen.
- Die Grundierfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 7,39 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 wird auf der Basis vom Kaliumwasserglas produziert.

| | |
|---|---|
| Verbrauch | ca. 0,2 kg Präparats auf je 1m ² |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Verpackungen | Kunststoffbehälter 5kg |

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Streichen von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art, sowie von Stellen, wo der Untergrund der Einwirkung von Feuchtigkeit, sowohl in alter als auch in neuen Bauten ausgesetzt ist.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- hervorragende Wiedergabe der Struktur gestrichener Fläche (führt zu keiner Glättung der Oberfläche). Wirkt natürlich, matt.
- Reiche Farbpalette, die 392 fertige Rezepturen umfasst. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit die Farben, auch nach Muster der originellen Materials zu färben.
- bildet eine mineralische Beschichtung mit sehr guten Wasserdampfdurchlässigkeit, garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde.
- gute Haftfähigkeit – nach dem Auftragen reagiert die Farbe chemisch mit dem Untergrund nach dem Silifizierungsverfahren – dringt in die Struktur des Untergrundes ein und bildet dadurch eine sehr feste Verbindungsstruktur.
- sehr gute Beständigkeit gegen Verwitterung, Niederschläge sowie gegen aggressive Elemente aller Art, die sowohl im Untergrund als auch in der Umgebung enthalten sind. Die alkalische Reaktion, die aus den Eigenschaften des Wasserglas resultiert, reduziert die Anfälligkeit der gestrichenen Flächen zur Entwicklung von Mikroorganismen

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken und tragfähig sein sowie von Verschmutzungen gereinigt werden, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche schlechter Qualität und andere Schichten mit problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen. Vor der Anwendung der Farbe soll man den Untergrund mit dem Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 grundieren.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als gebrauchsfertiges Produkt geliefert. Den Inhalt der Verpackung vermischen, um eine einheitliche Konsistenz zu erreichen. Diese Farbe kann man mit dem Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01, maximal mit 7% des Volumens (0,7 l Präparat auf 10 l Farbe) verdünnen. Die für die Verdünnung angenommenen Proportionen sollen für die gesamte Fläche behalten. Zum letzten Malen soll unverdünnte Farbe verwendet werden. Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrundes soll die Farbe in einer oder in zwei Schichten aufgetragen werden. Die zweite Schicht soll man dann auftragen, nachdem die erste Schicht bereits ausgetrocknet ist. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei sind die Arbeitsunterbrechungen und das wiederholte Malen auf den bereits zum Teil trocken gewordener Farbe zu vermeiden. Die Zeit des Trocknens beträgt zwischen 2 und 6 Stunden und hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes und an anderen ähnlichen Stellen. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen Schutznetz an den Gerüsten zu verwenden. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden. Malen von Flächen, die sich voneinander durch die Oberflächenstruktur und technische Parameter unterscheiden kann zu unterschiedlichen Farbtönen führen. Vor dem Malen sollen alle Elemente, die sich in der unmittelbaren Nähe befinden, Bsp. Scheiben, Holzverkleidungen, Elemente aus Blech u.ä. abgesichert werden, weil die eventuellen Verschmutzungen mit Silikat-Farbe nach dem Austrocknen, ohne das Risiko den Untergrund zu beschädigen, schwer zu beseitigen sind.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Schädlich für Wasserorganismen. Kann lang anhaltende negative Veränderungen im Wasserareal verursachen. Vor Kindern schützen. Nicht in die Wasserleitungen werfen, das Produkt und die Verpackung umweltfreundlich entsorgen. Nach der Gebrauchsanweisung bzw. Charakteristik-Karte handeln.
- Außenfarbe für Mauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 22,29 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 40 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Die Farbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 wird auf der Basis vom Kaliumwasserglas produziert. Zum Färben der Farbe werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

| | |
|---|--|
| Dichte des Produkts | ca. 1,5 g/cm ³ |
| Haftfähigkeit (nach PN-80 /C-81531) | 1 |
| Verbrauch | ca. 0,2 l Farbe auf je 1m ² (bei glatten Oberflächen) |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Kunststoffeimer 10l |

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKON-GRUNDIERPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01



FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur sachgerechten Vorbereitung von Untergründen für die Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02
- zum Grundieren von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- ein Präparat auf der Basis von organischer Silikondispersion – verstärkt und gleicht die Saugfähigkeit des Untergrundes aus. Verbessert die Haftfähigkeit der Farbe und reduziert deren Verbrauch.
- nach dem Trocknen ist dieses Präparat farblos.
- bildet eine mikroporöse Struktur, wodurch freier Transport des Wasserdampfes sowie das Abdampfen der Feuchtigkeit aus dem Material, auf dem das Präparat eingesetzt wurde garantiert werden.
- ist hydrophob
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Schichten befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche und andere schwach haftende Schichten sowie Beschichtungen aus Dispersionsfarben sollen sorgfältig entfernt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 wird als gebrauchsfertiges Präparat produziert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden. Als eine dünne gleichmäßige Schicht mit Rolle oder Pinsel auftragen. Auf sehr saugfähigen Untergründen kann die Grundierung wiederholt werden, und zwar quer zur ersten Schicht. Die zweite Schicht des Präparats soll man mindestens 4 Stunden nach der ersten auftragen. Die Trocknungszeit des Präparats dauert ca. 30 Minuten, es hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die Grundierung unter die Silikatfarbe soll man mindestens 4 Stunden zuvor ausführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Kindern schützen.
- Die Grundierfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 19,93 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Silikon-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 wird auf der Basis von organischer Silikondispersion produziert.

| | |
|---|---|
| Verbrauch | ca. 0,2 kg Präparats auf je 1m ² |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Verpackungen | Kunststoffbehälter 5kg |

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Streichen von solchen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze, Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- beständig gegen Schmutz, zeichnet sich durch die Fähigkeit der „Selbstreinigung“ aus – Staubpartikeln und andere Verschmutzungen werden durch den Regen gereinigt. Die gestrichene Fläche behält für längere Zeit ihre ästhetische Wirkung und muss nicht erneut durch Denkmalpfleger behandelt werden.
- empfohlen bei Malen von Objekten, die Orten mit starken Verschmutzungen gelegen sind – an starke befahrenen Straßen, in den Industriezonen u.ä.
- hydrophob – keine Nässeaufnahme, wasserabweisend, wodurch der Untergrund sowohl gegen Wasser als auch gegen darin enthaltenen schädlichen chemischen Verbindungen.
- beständig gegen Bio-Verschmutzung - enthält Biozide, welche die Bildung von Pilzen und Algen auf der Oberfläche einschränken.
- wasserdampfdurchlässig – zeichnet sich durch einen niedrigen Beiwert der Diffusionswiderstands aus. Bildet eine Beschichtung, die einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde garantiert.
- hohe Festigkeit – beständig gegen Verwitterung, Niederschläge sowie gegen aggressive Elemente aller Art, die sowohl im Untergrund als auch in der Umgebung enthalten sind.
- sehr gutes Deckungsvermögen.
- reiche Farbpalette, die 655 fertige Rezepturen umfasst. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit die Farben, auch nach Muster der originellen Materials zu färben

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken und tragfähig sein sowie von Verschmutzungen gereinigt werden, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche schlechter Qualität und andere Schichten mit problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen. Vor der Anwendung der Farbe soll man den Untergrund mit dem Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 grundieren.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als gebrauchsfertiges Produkt geliefert. Den Inhalt der Verpackung vermischen, um eine einheitliche Konsistenz zu erreichen. Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrundes soll die Farbe in einer oder in zwei Schichten aufgetragen werden. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei sind die Arbeitsunterbrechungen und das wiederholte Malen auf den bereits zum Teil trocken gewordener Farbe zu vermeiden. Die Zeit des Trocknens beträgt 6 Stunden und hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes und an anderen ähnlichen Stellen. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen Schutznetz an den Gerüsten zu verwenden. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden. Malen von Flächen, die sich voneinander durch die Oberflächenstruktur und technische Parameter unterscheiden kann zu unterschiedlichen Farbtönen führen.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Schädlich für Wasserorganismen. Kann lang anhaltende negative Veränderungen im Wasserareal verursachen. Vor Kindern schützen. Nicht in die Wasserleitungen werfen, das Produkt und die Verpackung umweltfreundlich entsorgen. Nach der Gebrauchsanweisung bzw. nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Farbe für Außenmauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 35,72 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 40 g/l

TECHNISCHE DATEN

Die Farbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 wird auf der Basis vom wässrigen Dispersion organischer Harze produziert. Zum Färben der Farbe werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

| | |
|---|--|
| Dichte des Produkts | ca. 1,5 g/ cm ³ |
| Haftfähigkeit (nach PN-80 /C-81531) | 1 |
| Verbrauch | ca. 0,125 l Farbe auf je 1m ² (bei glatten Oberflächen) |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Kunststoffeimer 10l |

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



SANIERPUTZE



OBERFLÄCHENPUTZE



FASSADENFARBEN



Stuckmörtel



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen (in offenen Formen) sowie zum Befüllen von Gieß-Formen
- zum Herstellen von Konstruktionselementen (Geländerpfosten, Geländer, Stützpfeiler) sowie architektonischen Dekor-Details.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- verbindet vorteilhaft Arbeitsparameter sowie einfaches ausführen von gleichen Abgüssen, charakteristisch für Gipsmassen, mit hoher Festigkeit und anderen Vorteilen, die aus dem Einsatz von Zementbindemitteln resultieren.
- in Grau erhältlich.
- feinkörnig (Zuschlagskorn bis 0,5 mm) – kann eine sehr gute Gips-Imitation bilden.
- niedrige Nässeaufnahmefähigkeit und sehr niedriger Schwindung.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 5,0 – 5,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach 24 Stunden durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER F-01 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel von höchster Qualität, Quarzfüllstoffen mit einem Zusatz an erweichenden Substanzen, Verflüssigungsmitteln zur Steigerung der Haftfähigkeit sowie zur Erhöhung der Beständigkeit gegen Witterung produziert wird.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 5,0 - 5,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 1 Stunde |
| Druckfestigkeit | ca. 25 N/ mm ² |
| Biegefestigkeit | ca. 6 N/ mm ² |
| Schrumpfung | 0,22 m/ lfm |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | ca. 2% |
| Porosität | ca. 5 % |
| Verbrauch | ca. 2 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL FÜR ZIEHPROFILEN ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen bzw. Kernen von Ziehprofilen
- zeichnet sich durch ein um die Hälfte niedrigeres Volumengewicht, im Vergleich zum Stuckmörtel aus Zement aus.
- enthält sehr leichte Silicatfüllstoffe (Glas-Körnchen gefüllt mit Luft). Dies erlaubt Elemente von großen Dimensionen und niedrigem Gewicht herzustellen. Fertige Elemente sind leicht und einfach in der Montage.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- in Altweiß produziert.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Vorbereitung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche und die sich lösenden Stellen sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 4,5 – 5,25 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsiven Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nach ca. 24 Stunden durchführen. Die Oberfläche des Abgusses ist sehr glatt.

Ausführen eines Zieh-Profilkerns

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 3,0 auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Abhängig von der erforderlichen Dicke des Kerns wird der Mörtel in einer oder mehreren Schichten aufgetragen und dann wird darüber ein Profil durchgezogen. Die Oberfläche des Kerns ist nach dem Durchziehen des Profils rau. Bei Profilen mit größerer Dicke wird eine zusätzliche Verstärkung mithilfe beispielsweise eines Armierungsnetzes aus Stahl empfohlen, dabei soll man eine entsprechende Umhüllung behalten. Das Wegnehmen der Form ist nach ca. 24 Stunden möglich. Vor dem Abdecken der Kern-Oberfläche mit der Ausbauschicht ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM soll die Kern-Oberfläche entsprechend abge bunden sein.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abge bundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Portlandzement, hydratisierter Kalk, Zusatzstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,5 - 5,25 l / 15 kg (Herstellen von Abgüssen) 3,0 l / 15 kg (Ausführen vom Gusskern) |
| Spezifisches Gewicht | max. 0,8 kg / dm ³ |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Verbrauch | ca. 1 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 15 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



SCHNELL BINDENDER MÖRTEL FÜR ZIEHPROFILEN ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP-R

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen einer Innenschicht (des Kerns) von Abgüssen bzw. von Ziehprofilen
- schnelles Abbinden – die Formen können bereits nach 3 Stunden weggenommen werden, was die Stukarbeiten entscheidend beschleunigt und wirtschaftlicheren Einsatz von Formen garantiert.
- zeichnet sich durch ein um die Hälfte niedrigeres Volumengewicht, im Vergleich zum Stuckmörtel aus Zement aus.
- enthält sehr leichte Silicatfüllstoffe (Glas-Körnchen gefüllt mit Luft). Dies erlaubt Elemente von großen Dimensionen und niedrigem Gewicht herzustellen. Fertige Elemente sind leicht und einfach in der Montage.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- in Grau produziert.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Vorbereitung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche und die sich lösenden Stellen sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 4,5 – 5,25 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nach ca. 3 Stunden durchführen. Die Oberfläche des Abgusses ist sehr glatt.

Ausführen eines Zieh-Profilkerns

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 3,0 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Abhängig von der erforderlichen Dicke des Kerns wird der Mörtel in einer oder mehreren Schichten aufgetragen und dann wird darüber eine Profil durchgeführt. Die Oberfläche des Kerns ist nach dem Durchziehen des Profils rau. Bei Profilen mit größerer Dicke wird eine zusätzliche Verstärkung mithilfe eines Armierungsgewebes aus Stahl empfohlen, dabei soll man eine entsprechende Umhüllung behalten. Das Wegnehmen der Form ist nach ca. 24 Stunden möglich. Vor dem Abdecken der Kern-Oberfläche mit der Ausbauschicht ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM soll die Kern-Oberfläche entsprechend abgebinden sein.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP-R ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Portlandzement, hydratisierter Kalk, Zusatzstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,5 - 5,25 l / 15 kg (Herstellen von Abgüssen) 3,0 l / 15 kg (Ausführen vom Gusskern) |
| Spezifisches Gewicht | max. 0,8 kg/ dm ³ |
| Verwendbarkeit | ca. 40 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 15 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SPACHELMASSE ZUM BESCHICHTEN VON PROFILEN ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen einer Oberschicht von Ziehprofilen sowie zum Ausgleichen und Ergänzen vom Materialverlust des Untergrunds
- empfohlen bei Endarbeiten an Kern-Oberflächen, die zuvor mit dem Mörtel ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP bzw. ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP-R hergestellt wurden
- für Untergründe aus Beton, Ziegel sowie aus Zement- und Kalk-Putzen.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- empfohlene Schichtstärken 3 – 10 mm.
- enthält spezielle Polypropylenfaser, die die Oberfläche zusätzlich verstärken und Bildung von Rissen einschränken.
- hydrophob.
- das Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit sowie physikalisch-chemische Parameter aus
- wird in Weiß hergestellt

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Der gereinigte Untergrund soll vor dem Auftragen der mineralischen Spachtelmasse ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM feucht, aber nicht nass sein. Falls Bedarf nach Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes besteht, so soll hierfür die Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT eingesetzt werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 7,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die Masse wird auf dem Untergrund in einer gleichmäßigen Schicht aufgetragen und danach mit einem Profil, ohne Unterbrechungen des Vorgangs, gestaltet. Die Offene Zeit (zwischen dem Überziehen der Masse und dem Durchziehen des Profils) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Temperatur der Umgebung und der Konsistenz der Masse ab. Beim Ergänzen vom Materialverlust wird empfohlen, zuerst größere Materialverluste zu ergänzen. Die frisch aufgetragene Schicht soll man vor zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen und Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

| | |
|---|--|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 7,0 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 15 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,5 kg Mörtel auf je 1m ² |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +25°C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



MÖRTEL FÜR ABGÜSSE

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-05

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- feinkörnig - Zuschlagskorn bis 0,5 mm.
- Reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- Einfache Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- Nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach ca. 24-48 Stunden, abhängig von der Größe des Abgusses, durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischen Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-05 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 20 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | bis 8% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 0,5 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL FÜR ABGÜSSE

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- zum Herstellen von Abgüssen mit größeren Abmessungen empfohlen.
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- grobkörnig - Zuschlagskorn bis 2,5 mm.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- einfach in der Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach ca. 24-48 Stunden, abhängig von der Größe des Abgusses, durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischen Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 2 Stunden |
| Offene Zeit | ca. 20 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | bis 8% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 2,5 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



SCHNELL BINDENDER MÖRTEL FÜR ABGÜSSE ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25 R

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- zum Herstellen von Abgüssen mit größeren Abmessungen empfohlen.
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- grobkörnig - Zuschlagskorn bis 2,5 mm.
- schnelles Abbinden – die Formen können bereits nach 3 Stunden weggenommen werden, was die Stukarbeiten entscheidend beschleunigt und wirtschaftlicheren Einsatz von Formen garantiert.
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- einfach in der Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen kann man bereits nach ca. 3 Stunden durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischer Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25-R ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

| | |
|---|---|
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) | 4,5 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 40 Minuten |
| Verbrauch | ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³ |
| Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit | bis 8% |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C |
| Max. Kornstärke | 2,5 mm |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg |
| Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002% |

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



Abdichtungs - und Drainage-System von Wänden

DICHTUNGSPUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER HYDROPUTZ U

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- spezieller, mineralischer Putz auf Basis von hydraulischem Bindemittel
- zur Herstellung von Dämmputzen auf feuchten und salzbelasteten Untergründen aus Ziegeln, Naturstein und Betonflächen
- bildet eine wasserdichte Schicht, die den kapillaren Transport von Feuchtigkeit stoppt und deren Eindringen in den Raum verhindert
- empfohlen für die Anwendung in historischen Gebäuden, an Fundamenten, Kellerwänden sowie im Sockelbereich von Gebäuden, an direkten Berührungsstellen von Wänden mit dem Boden
- besonders geeignet, wenn die Wiederherstellung der vertikalen Isolierung aus technischen oder organisatorischen Gründen schwierig oder unmöglich ist (an Terrassen anschließende Wände, Gebäude in Blockrandbebauung etc.)
- kann im modernen Bauwesen zum Verputzen von Wänden im Sockelbereich, von Stützmauern und Einfriedungen, besonders in periodisch überschwemmten oder überflutungsgefährdeten Gebieten
- schützt das Baumaterial der Wände vor Spritzwasser
- bildet eine gegen Druckwasser bis 0,2 bar beständige Schicht
- dampfdurchlässig – ermöglicht die ungehinderte Verdampfung von Feuchtigkeit und das Trocknen des Untergrunds
- sulfatbeständig – erfordert keine Bestimmung des Salzgehalts in der Mauer, gewährleistet gute Haftfestigkeit an feuchten und salzbelasteten Flächen
- hohe mechanische Widerstandsfähigkeit

ANWENDUNGSBEREICHE

- für den Innen- und Außenbereich von Gebäuden bei fehlender oder ungenügender horizontaler und/oder vertikaler Isolierung
- als Alternative für Wannenisolierungen aus mineralischen 1-Komponenten-Dichtungsmörteln und Renovierungsputzen
- teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände – die Isolierschicht aus dem VERKIESELUNGSPRÄPARAT KS sollte in diesem Fall von innen oder von außen über der Bodenhöhe hergestellt werden
- vollständig im Boden liegende Fundament- und Kellerwände oder Baukörper, die an Wände benachbarter Gebäude oder anderer Räume anschließen – die Isolierschicht aus dem VERKIESELUNGSPRÄPARAT KS sollte in diesen Fällen sowohl auf Fußbodenhöhe als auch direkt unter der Raumdecke hergestellt werden
- auf der Außenseite von Wänden, im Sockelbereich, an Stützmauern und Einfriedungen zur Herstellung einer Schutzschicht gegen die Einwirkung von Niederschlags- und Spritzwasser
- Dichtungsputze sollten wegen ihrem Funktionsmechanismus nicht außerhalb der bodennahen Bereiche und Fundamentwänden sowie bei Einwirkung von Druckwasser angewendet werden

SUBSTRATE PREPARATION

Die Vorbereitung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Wenig widerstandsfähige, abfallende oder vom Untergrund gelöste Putze müssen entfernt und der Mauermörtel bis auf ca. 20 mm Tiefe aus den Fugen ausgemeißelt werden. Dann die freigelegte Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Die gesäuberten Fugen und Hohlräume in der Mauer mit MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN CG ausfüllen. Sichtbare Salzausblühungen mechanisch durch Säuberung entfernen, falls nötig das PRÄPARAT FÜR DIE NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS einsetzen. Eventuelle biologische Verseuchungen müssen ebenfalls beseitigt werden. Dazu muss die verseuchte Stelle mit einer Bürste oder einem Druckreiniger von allem sichtbaren Befall befreit und dann mit dem BIOZIDPRÄPARAT PB behandelt werden. Das Präparat muss mindestens dreimal aufgetragen werden, um alle Verseuchungen in verschiedenen Entwicklungsphasen zu neutralisieren. Falls nötig, vor dem Verputzen die gesamte Oberfläche mit dem VERSTÄRKENDEN VERKIESELUNGSPRÄPARAT KPW behandeln, um den Untergrund zu verstärken. Nach Abschluss aller vorbereitenden Tätigkeiten empfiehlt es sich, für das Verputzen von Betonuntergründen oder Mauern aus kleinen Kalk- und Sandkomponenten, eine zusätzliche Haftschiicht aus SANIERUNGSPRITZWURF TRO aufzutragen.

ANWENDUNG

Um den Mörtel herzustellen wird die Trockenmischung in einen Behälter mit der abgemessenen Wassermenge geschüttet und mechanisch gemischt, bis eine einheitliche Mischung ohne Klumpen und sich absondernde Flüssigkeit entstanden ist. Das empfohlene Verhältnis beträgt ca. 5,0 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Der Mörtel bleibt über 60 Minuten anwendbar, muss jedoch von Zeit zu Zeit umgerührt werden. Der Putz wird von Hand in einer gleichmäßigen Schicht durch Spritzwurf mit einer Kelle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der Putz sollte, je nach Feuchtigkeitsgrad des Untergrunds, in Schichten mit einer Stärke von ca. 10 mm aufgetragen werden. Bei nur leicht feuchten Wänden genügen eine oder zwei Putzschichten, bei sehr feuchten Wänden sollten jedoch mindestens drei Schichten Putz aufgetragen werden. In den Wandecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U angelegt werden. Beim Auftragen der Putze auf Außenwänden von Gebäuden sollten die Oberflächen der unteren Schichten nach dem Auftragen fest abgerieben werden. Auch die letzte Schicht kann leicht abgerieben werden, aber ohne die Oberfläche zu verfilzen. Während des Trocknens der Innenputze muss für eine ausreichende Lüftung der Räume gesorgt werden. Außenputze müssen vor zu schnellem Trocknen geschützt und, falls nötig, über 5 bis 7 Tage ab dem Auftragen regelmäßig mit Wasser angefeuchtet werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen.
- Reizendes Produkt, enthält Zement. Sie wirken reizend auf Atemwege und Haut. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Können bei Hautkontakt allergische Reaktionen auslösen. Von Kindern fernhalten. Den Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung

DICHTUNGSPUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER HYDROPUTZ U



ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

TECHNISCHE DATEN

Der DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U ist eine fabrikmäßig hergestellte Trockenmischung auf Basis von hydraulischem Bindemittel, Quarzfüllstoff und Zusätzen für Wasserdichtheit und Wasserbeständigkeit

| | |
|---|--|
| Mischverhältnis Wasser / Trockenmischung | ca. 5,0 l / 25 kg |
| Verwendbarkeit | ca. 1 Stunde |
| Verbrauch | ca. 1,7-1,8 kg/m ² bei einer Schichtstärke von 1 mm |
| Min. Schichtstärke | 10 mm |
| Max. Schichtstärke | 30 mm (stellenweise bis 50 mm) |
| Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von 5 °C bis 25 °C |
| Verpackungen | Papiersäcke 25 kg Palette: 1050 kg |
| Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses | ≤ 0,0002 % |

| | |
|--|---|
| CE 14 Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW HTU/CPR PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010) | |
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden | |
| Brandverhalten - Klasse | A1 |
| Hafffähigkeit, FP:B | ≥ 0,3 N/mm ² |
| Wasserabsorption - Kategorie | W1 |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ) | 15/35 (EN 1745:2002 Tab. A.12) |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%) | 0.83 W/mK ($\lambda_{10, dry}$) (EN 1745:2002 Tab. A.12) |
| Bruttodichte im Trockenzustand | ≤ 1800 kg/m ³ |
| Hafffestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 15 % |
| Hafffestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen | ≤ 3% |
| Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe | siehe Sicherheitsdatenblatt |

Aktualisiert am 2014-04-14

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

INJEKTIONSCREME ATLAS GOLDENES ZEITALTER KI

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- modernes, lösemittelfreies Erzeugnis auf Basis von Silanen mit niedriger Viskosität
- zur Herstellung einer horizontalen Schicht in feuchten Baukörpern zur Verhinderung von Wasseraufnahme durch Kapillarsog
- für drucklose Anwendung bei Instandhaltungsarbeiten an historischen Gebäuden und im modernen Bauwesen
- Bestandteil des Systems für die Dichtung und Renovierung von Gebäuden und Bauwerken – ermöglicht in Verbindung mit anderen Materialien den umfassenden Aufbau ungenügender/nicht bestehender Isolierungen
- kann auf Untergründen mit sehr hohem Feuchtigkeitsgrad, sogar von bis zu 95 %, eingesetzt werden
- für die Injektion in poröse, wasseraufnehmende Baukörper aus Ziegeln, Stein oder Betonblocks
- besonders empfohlen für Wände mit ungleichartiger Struktur – mit Hohlräumen und Rissen
- zeichnet sich durch einen hohen Leistungs- und Wirkungsgrad aus – der Gehalt an aktiver Substanz beträgt ca. 80 % (Gew.)
- sehr einfach in der Handhabung, erfordert kein spezielles Gerät oder Zubehör
- thixotrop – die sorgfältig entwickelte Konsistenz der Creme gewährleistet, dass Injektionsöffnungen schnell und in einem Mal ausgefüllt werden können, sowie dass das Mittel nicht unkontrolliert aus dem Mauerwerk heraus oder in Hohlräume in der Mauer laufen kann
- enthält keine Lösemittel, führt keine schädlichen Substanzen in die Wandstruktur ein
- resistent gegen Alkalien
- für den Innen- und Außenbereich.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung zwischen Fundamentwänden von unterkellerten und nicht unterkellerten Gebäuden
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung von Wänden im Sockelbereich
- bei Wannenisolierung – zur Isolierung von an die Außenwände anschließenden Innenwänden (sowohl Trenn- als auch Tragewänden)

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Der Untergrund muss umfassend für das Sanierungssystem vorbereitet werden (siehe die technischen Datenblätter der anderen Systemkomponenten der Sanierungsputze ATLAS GOLDENES ZEITALTER, DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U). Feuchte und salzbelastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über der obersten sichtbaren Salzbelastungs- und/oder Feuchtigkeitslinie entfernen. Die Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Zur eventuellen Neutralisierung von Bausalzen empfiehlt sich die Anwendung des PRÄPARATS ZUR NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS, gemäß dem technischen Datenblatt. Den Mauermörtel bis auf eine Tiefe von etwa 20 mm aus den Fugen meißeln, und dann die Fugen erneut mit Zementmörtel füllen, jedoch ohne sie mit der Wand zu planieren. Risse, Löcher und Freiräume in der Mauer sollten vor der Injektion mit Zementmörtel, z.B. SANIERUNGSUNTERPUTZ TRP, ausgefüllt werden (es wird empfohlen, Probebohrungen zu machen, um den Aufbau und die Struktur der Wand zu bestimmen).

ANWENDUNG

Die Arbeitstechnologie bei der Durchführung der Injektionen und der Wiederherstellung der horizontalen Isolierung ist von der geplanten technischen Lösung (Anwendungsbereiche), den Boden- und Wasserverhältnissen, der Stärke der Wände sowie vom Feuchtigkeits- und Versalzungsgrad des Untergrunds abhängig. Die Stelle, an der die horizontale Schicht angebracht werden soll, muss mit dem geplanten System der Sekundärisolierung koordiniert werden, um die Kontinuität der Isolierungen zu gewährleisten. In unterkellerten Gebäuden wird die horizontale Schicht üblicherweise im Wandbereich unmittelbar über dem Fundament angelegt (so, dass sie von innen mit der Bodenisolierung und der senkrechten Isolierung verbunden werden kann), bei Wannenisolierungen wird die horizontale Schicht im Allgemeinen im oberen Wandbereich (unter der Decke) angelegt. In nicht unterkellerten Gebäuden wird die horizontale Schicht über dem Untergrund angelegt (ihre Höhe muss mit der Höhe des Fußbodens koordiniert werden, damit die Fußbodenisolierung mit der horizontalen Schicht verbunden werden kann). Es ist dafür zu sorgen, dass keine Feuchtigkeit in den Mauerbereich über der Isolierschicht eindringen kann. Die Injektionen dürfen nicht in einem mit Druckwasser belastetem Bereich durchgeführt werden.

ANWEISUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ÖFFNUNGEN UND INJEKTIONEN

Die Öffnungen für die Einführung der Injektionscreme KI in die Mauerstruktur müssen einen Durchmesser von mindestens 12 mm haben und in einer oder zwei Reihen angelegt werden. Der Axialabstand der Öffnungen sollte max. 12 cm betragen. Bei zweireihigen Injektionen sollte der Abstand zwischen der Öffnungen in der zweiten Reihe um die Hälfte versetzt sein. Die Öffnungen müssen horizontal oder mit geringer Neigung in die Fugen gebohrt werden. Die Bohrtiefe sollte so gewählt werden, dass die Öffnung um ca. 2 cm kürzer ist als die Gesamtdicke der Mauer. Wird die Öffnung nicht in einer Fuge gemacht, ist darauf zu achten, dass sie zumindest eine waagerechte Fuge überschneidet. Den Verlauf der Linie der Vorbohrungen und die Positionen der Öffnungen am Baukörper markieren. Beim Bohren mit Hilfe von Schablonen und Reißschiene sicherstellen, dass die Öffnungen parallel liegen, und die Bohrer/Bohrmaschinen müssen soweit wie möglich stoßfrei arbeiten. Die Öffnungen durch Absaugen oder Durchblasen mit Druckluft säubern. Die Creme kann mit einer Druckspritze (ohne Sprühdüse) oder eventuell mit einer Druckpistole (mit zusätzlichem Schlauch oder Rohr) injiziert werden. Dazu die Spitze der Druckspritze oder das Rohrende in die Öffnung einführen und dann die Creme gleichmäßig einspritzen und dabei gleichzeitig das Gerät nach und nach aus der Öffnung ziehen. Richtig injiziert, füllt die Creme die gesamte Öffnung aus. Nach der Absorption der Creme, d.h. nach ca. 12 Stunden, sollten die Öffnungen mit Zementmörtel, z.B. mit SANIERUNGSUNTERPUTZ TRP oder DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U zugespachtelt werden.

INJEKTIONSCREME ATLAS GOLDENES ZEITALTER KI



ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Vor der Wahl der technologischen Lösungen und Materialien für die mit der Wiederherstellung der Hydroisolierung verbundenen Arbeiten sollten die lokalen Boden- und Wasserverhältnisse, das Baumaterial der mit dem Untergrund in Berührung stehenden Wände, die Feuchtigkeit, die Salzbelastung und der technische Zustand der Fundamente sowie andere für das Gebäude wesentliche Aspekte gründlich analysiert werden.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung (über +30°C) schützen. Flammpunkt +64°C.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KI ist eine lösemittelfreie Creme auf Silanbasis.

| | |
|--|--|
| Dichte | ca. 0,9 g/cm ³ |
| Gehalt an aktiver Substanz | > 80 % Gew. |
| Farbe | weiß bis gelblich |
| Verbrauch (in der Praxis abhängig von der Dicke und dem Material des Untergrunds, der Feuchtigkeit des Baukörpers und dem Durchmesser der Öffnungen) | ca. 1,0-1,6 l je m ² des horizontalen Querschnitts der Mauer |
| Temperatur während der Arbeit | von 5 °C bis 30 °C |
| Verpackungen | Plastikeimer: 2 l, 20 l Palette: 150 Eimer zu je 2 l (insgesamt 300 l), 24 Eimer zu je 20 l (insgesamt 480 l) |

Aktualisiert am 2014-04-14

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

VERKIESELUNGSPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER KS

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- flüssiges Verkieselungspräparat mit Tiefenwirkung,
- für die Anwendung bei Instandhaltungsarbeiten an historischen Gebäuden und im modernen Bauwesen
- zur Abdichtung und Renovierung von Gebäuden im Bereich des Sockels und der Fundamentwände sowie im Keller, innen und außen an Gebäuden, bei fehlender und ungenügender horizontaler und/oder vertikaler Isolierung
- zur Herstellung einer Feuchtigkeitsschutzschicht zur Verhinderung der Wasseraufnahme durch Kapillarsog durch den Untergrund
- für die Anwendung im Verfahren der Schwerkraft- oder Niederdruckinjektion
- empfohlen für wasseraufnehmende, poröse mineralische Untergründe aus Ziegeln oder Stein mit einer Feuchtigkeit bis 80 % und geringer bis mittlerer Salzbelastung (in anderen Fällen muss das Mauerwerk im Bereich der geplanten Injektionen zunächst getrocknet und entsalzt werden)
- zehr hohe Fähigkeit zur Durchdringung des Untergrunds – das Präparat hat eine niedrige Viskosität und eine kleinmolekulare Struktur, so dass es die Poren im Untergrundmaterial schnell füllt
- enthält Kieselsäureverbindungen, die während des Verkieselungsprozesses die Hydrophobierung der Porenwände und deren Querschnittsverengung verursachen, und damit die Möglichkeit der Wasseraufnahme durch Kapillarsog durch das Untergrundmaterial mindern
- bildet eine Schicht auf dem gesamten Querschnitt des Mauerwerks ohne die Oberfläche abzudichten – die Dampfdurchlässigkeit und die für die Trockenheit des Untergrunds wichtige ungehinderte Verdampfung bleiben erhalten
- kann als Präparat für die Vorbehandlung des Untergrunds vor der Anwendung von mineralischen Dichtungsschlämmen zur Hydroisolierung der Oberfläche eingesetzt werden

ANWENDUNGSBEREICHE

- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen – an teilweise im Boden liegenden Außenwänden, Fundament- oder Kellerwänden
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von innen, mit Dichtungsputz – an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Kellerwänden sowie an Trennwänden im Inneren eines Gebäudes
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von innen, mit Wannenisolierung - an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Kellerwänden sowie an Trennwänden im Inneren eines Gebäudes
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen senkrechten Isolierung mit mineralischen oder bituminösen Stoffen – an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Außen- und Kellerwänden

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Das Verfahren zur Säuberung des Untergrunds muss, je nach Widerstandsfähigkeit und Erhaltungszustand des Untergrundmaterials sowie dessen historischen Werts, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Feuchte und salzbelastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über der obersten sichtbaren Salzbelastungs- und/oder Feuchtigkeitslinie entfernen. Die Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Zur eventuellen Neutralisierung von Bausalzen empfiehlt sich die Anwendung des PRÄPARATS ZUR NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS, gemäß dem technischen Datenblatt. Den Mauermörtel bis auf ca. 20 mm Tiefe aus den Fugen weißeln und die Fugen dann erneut mit Zementmörtel, z.B. Atlas GOLDENES ZEITALTER CG schließen, jedoch nicht mit der Wand planieren. Risse, Löcher und Freiräume in der Mauer sollten vor der Injektion mit Zementmörtel, z.B. Sanierungsunterputz TRP, ausgefüllt werden (es wird empfohlen, Probebohrungen machen, um den Aufbau und die Struktur der Wand zu bestimmen).

ANWENDUNG

Die Arbeitstechnologie bei der Durchführung der Injektionen und der Wiederherstellung der horizontalen Isolierung ist von der geplanten technischen Lösung, den Boden- und Wasserhältnissen, der Stärke der Wände sowie vom Feuchtigkeits- und Versalzungsgrad des Untergrunds abhängig.

ANWEISUNGEN FÜR DIE HERSTELLUNG DER ÖFFNUNGEN

Die für die Einführung des Verkieselungspräparats KS in die Mauerstruktur bestimmten Öffnungen sollten einen Durchmesser von 10 - 30 mm haben und in einer Reihe in Abständen von 10-12,5 cm gemacht werden. Die Öffnungen sollten eine Neigung von ca. 25° haben, in dünnen Wänden kann der Neigungswinkel etwas größer sein, während er in dickeren Wänden etwas kleiner sein sollte. Die Bohrtiefe sollte so gewählt werden, dass die Öffnung um ca. 5 cm kürzer ist als die Gesamtdicke der Mauer. Bei sehr dicken Mauern (> 60 cm) empfiehlt es sich, die Öffnungen abwechselnd auf beiden Seiten der Mauer zu bohren.

1. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen.

- Art der Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände
- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel unterhalb der Gründungsebene, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser), kapillar aufsteigende Feuchtigkeit
- Die Injektionsöffnungen müssen von außen, oberhalb der Bodenfläche gebohrt werden. Den Staub mit Hilfe von Druckluft aus den Öffnungen entfernen. Den Untergrund unmittelbar vor der Injektion mit Wasser anfeuchten und mit dem Präparat KS, im Verhältnis 1:1 in Wasser gelöst, eine vorbereitende Verkieselung durchführen. Bei der Abdichtung verwitterter Mauern mit geringer Widerstandsfähigkeit muss im Bereich der geplanten Injektionen eine zusätzliche Schicht aus dem Mörtel Atlas WODER S angelegt werden, um das unkontrollierte Auslaufen des Injektionspräparats aus der Wand zu verhindern. Die drucklose Injektion (Schwerkraftinjektion) ist mit Hilfe von Trichtern durchzuführen, um eine durchgängige und gleichmäßige Durchtränkung des Untergrunds zu gewährleisten. Die Arbeiten nach dem vollständigen Durchtränken der Mauer im Bereich aller Öffnungen unterbrechen. Werden die Injektionen unter Druck durchgeführt, Injektionsventile in die Öffnungen stecken und das Präparat unter beständigem Druck von ca. 4 bis 8 bar einpressen. Nach den Injektionen müssen die Öffnungen mit Zementmörtel, z.B. mit Sanierungsunterputz TRP, geschlossen werden. Im Sockelbereich von Außenwänden und an inneren Kellerwänden, je nach dem Grad der Salzbelastung, Sanierungsputze Atlas GOLDENES ZEITALTER auftragen. In Bezug auf den beabsichtigten ästhetischen Effekt der verputzten Fläche kann ein Oberflächenputz aufgetragen oder die Fläche mit Silikatfarbe S-02 gestrichen werden.

2. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen, mit Dichtungsputz HYDROPUTZ U.

- Art der Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände
- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel über der Gründungshöhe, zeitweise stauendes, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser)
- Die Injektion erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. In Anbetracht der Wasserhältnisse empfiehlt es sich, Kellerwände mit DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U zu verputzen. Der Putz sollte, je nach Feuchtigkeit des Untergrunds, in Schichten von ca. 10 mm Dicke aufgetragen werden. Bei nur leicht feuchten Wänden genügen eine oder zwei Putzschichten, bei sehr feuchten Wänden sollten jedoch mindestens drei Putzschichten aufgetragen werden. In den Wanddecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus HYDROPUTZ U ausgebildet werden. Falls nötig, muss der Dichtungsputz am Fußboden mit der 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO beschichtet werden.

VERKIESELUNGSPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER KS

ATLAS GOLDENES ZEITALTER
ATLAS GOLDENES ZEITALTER

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

3. Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände

- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel über der Gründungshöhe, zeitweise stauendes, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser)
- Die Injektion erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. In Anbetracht der Wasserverhältnisse und einer möglicherweise hohen Feuchtigkeit der Wände wird empfohlen, die Wände (und den Fußboden) von Kellern mit einer Wannenisolierung aus der mineralischen 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO zu schützen. Diese ist in zwei Schichten aufzutragen, mit einer Pause von ca. 3 Stunden zwischen dem Auftragen der ersten und zweiten Schicht. Atlas WODER DUO kann nur auf entsprechend ebene Böden aufgetragen werden, darum sollten sehr unebene Wände vorher mit dem Renovierungsspritzwurf TRO behandelt werden. In den Wandecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus HYDROPUTZ U ausgebildet werden. Auf der angemessenen getrockneten Schicht der Hydroisolierung wird dann, je nach dem Grad der Salzbelastung der Wände, ein Renovierungsputz Atlas Goldenes Zeitalter aufgetragen. In Bezug auf den beabsichtigten ästhetischen Effekt der verputzten Fläche kann ein Oberflächenputz aufgetragen oder die Fläche mit Silikatfarbe S-02 gestrichen werden.

4. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen vertikalen mineralischen Isolierung.

- Die Injektion erfolgt, indem von außen über dem Fundament oder von innen Öffnungen gebohrt werden – in beiden Fällen sollte die Isolierschicht über der Höhe des Kellerbodens liegen. Bei sehr dicken Wänden (> 60 cm) empfiehlt es sich, auf beiden Seiten der Mauer Öffnungen zu bohren. Die Anwendung des Verkieselungspräparats KS erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. Außen an Fundamentwänden eine hydroisolerende Schicht aus dem mineralischen Dichtungsschlamm Atlas WODER S oder der 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO aus mindestens 3 Lagen auftragen. Die hydroisolerende Schicht mit Noppenfolie oder angeklebten Platten aus extrudiertem Polystyrol XPS mit einer Stärke von 2 cm, bedeckt mit einer 0,2 mm dicken Gleitschicht aus Baufolie gegen mechanische Beschädigungen schützen. Die XPS-Platten mit Zementmörtel Atlas STOPPER K-20 ankleben. Die Ausschachtung sollte mit einem filtrierenden Material aufgeschüttet und um das Gebäude sollte ein Pflasterstreifen angelegt werden.

5. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen bituminösen vertikalen Isolierung (auf Wasserbasis, lösemittelfrei).

- Die Injektion erfolgt, indem von außen über dem Fundament oder von innen Öffnungen gebohrt werden – in beiden Fällen sollte die Isolierschicht über der Höhe des Kellerbodens liegen. Bei sehr dicken Wänden (> 60 cm) empfiehlt es sich, auf beiden Seiten der Mauer Öffnungen zu bohren. Die Anwendung des Verkieselungspräparats KS erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. Nach Abschluss der Verkieselung, die gesamte freilegende Fläche der Fundamentwände mit dem Präparat KS, im Verhältnis 1:1 in Wasser gelöst, grundieren und eine Schicht aus dem mineralischen Dichtungsschlamm Atlas WODER S auftragen. Dann eine hydroisolerende Schicht aus dickschichtiger Asphalt-Gummi-Dispersionmasse Izohan IZOBUD WM oder Izohan IZOBUD WM 2K mit, je nach Wasserbelastung, einer Stärke von 2 bis 4 mm herstellen. Die hydroisolerende Schicht mit Noppenfolie oder angeklebten Platten aus extrudiertem Polystyrol XPS mit einer Stärke von 2 cm, bedeckt mit einer 0,2 mm dicken Gleitschicht aus Baufolie gegen mechanische Beschädigungen schützen. XPS-Platten mit Klebemörtel Izohan EKOLEP am Untergrund anbringen. Die Ausschachtung sollte mit einem filtrierenden Material aufgeschüttet und um das Gebäude sollte ein Pflasterstreifen angelegt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Vor der Wahl der technologischen Lösungen und Materialien für die mit der Wiederherstellung der Hydroisolierung verbundenen Arbeiten sollten die lokalen Boden- und Wasserverhältnisse, das Baumaterial der mit dem Untergrund in Berührung stehenden Wände, die Feuchtigkeit, die Salzbelastung und der technische Zustand der Fundamente sowie andere für das Gebäude wesentliche Aspekte gründlich analysiert werden.
- Die Injektion muss so lange fortgesetzt werden, bis sich über die gesamte Mauerbreite eine durchgehende wasserdichte Schicht gebildet hat.
- Bei den mit der Freilegung der Fundamentwände und der Herstellung der vertikalen Isolierung verbundenen Arbeiten, sind die Sicherheitsvorschriften und die Regeln für die abschnittsweise Freilegung von Fundamenten zu beachten.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Schädliches Produkt. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Von Kindern fernhalten. Sprühnebel nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Im Notfall oder wenn Sie sich schlecht fühlen, unverzüglich ärztlichen Rat einholen – wenn möglich, das Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Räumen anwenden.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KS ist eine Wasserlösung aus Kaliumsilicat, Kalium-Methylsilikon und modifizierenden Zusätzen.

| | |
|---|--|
| Dichte | 1,2 g/cm ³ |
| Verstärkung des Untergrunds (abhängig vom Material des Untergrunds, dessen Feuchtigkeit und den äußeren Bedingungen) | bis 60 % (5,0-6,0 N/mm ²) |
| pH-Wert | 11 - 13 |
| Farbe | gelb |
| Verbrauch (in der Praxis abhängig von der Wasseraufnahme des Untergrundmaterials und der Feuchtigkeit des Baukörpers) | ca. 0,4 kg je Öffnung in einer Mauer mit einer Dicke von 50 cm, ca. 0,1 kg je 1 m ² bei verkieselnder Grundierung |
| Temperatur bei der Vorbereitung des Mörtels, der Arbeitsumgebung und während des Abbindens | von 5 °C bis 25 °C |
| Verpackungen | Kunststoffkanister 5 kg Kunststoffkanister 10 kg Kunststoffkanister 30 kg |

Aktualisiert am 2014-02-12

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

VERSTÄRKENDES SILIKATPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER KPW

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- 1-Komponenten-Präparat zur Verstärkung üblicher Bauuntergründe
- kann auch zur Oberflächen- und Strukturverstärkung eingesetzt werden
- zur Imprägnierung alter, verwitterter und durch Wettereinflüsse geschädigter Gebäudeteile aus wasseraufnehmenden Baustoffen
- zeichnet sich durch eine sehr hohe Eindringungsfähigkeit aus – dringt tief in den Untergrund ein und füllt die Poren, wandert beim Verdampfen des Lösemittels (Wasser) nicht in die Oberflächenporen
- hat keine hydrophobierende Wirkung, so dass der Untergrund nach der Verstärkungsbehandlung gereinigt und Materialverluste mit mineralischen Mörteln verfüllt werden können
- sorgt für die Reduzierung und den Ausgleich der Saugfähigkeit des Untergrunds auf der gesamten Oberfläche
- kann als Zusatz zur Beschleunigung des Abbindens von Zementmörteln, zum Beispiel beim Dämmen von Wasserlecks, eingesetzt werden
- durchsichtig – verursacht keine farblichen Veränderungen des imprägnierten Untergrunds
- für den Innen- und Außenbereich.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Oberflächenverstärkung von Untergründen für weitere Instandhaltungsarbeiten, einschließlich der Bearbeitung und Verfüllung von Materialverlusten
- Strukturverstärkung zur Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von Untergründen und der Beständigkeit gegen äußere Einflüsse
- Zubereitung schnellbindender Zementmörtel für die Dämmung von Wasserlecks, z.B. bei der Wiederherstellung vertikaler und horizontaler Gebäudeisolierungen

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Vorbereitung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund sollte stabil und frei von Staub, Schmutz, Wachs und Fett sein. Schlecht haftende Beschichtungen und alte Anstriche müssen entfernt werden. Im Fall einer Strukturimprägnierung ist es sehr wichtig, dass vorher alle Risse, Löcher und Hohlräume im Mauerwerk mit Zementmörtel, z.B. mit Sanierungsunterputz TRP, verfüllt werden. Das Präparat darf nicht auf salzbelasteten Untergründen oder Gips angewendet werden.

ANWENDUNG

Oberflächenverstärkung (drucklose Anwendung). Den Untergrund mit reichlich Wasser anfeuchten, bis er mattfeucht ist, aber keine Pfützen aufweist, am besten ca. 24 Stunden vor der geplanten Verstärkungsbehandlung. Das Präparat unverdünnt mit einem Pinsel auftragen oder aufspritzen, bis der Untergrund gesättigt ist. Das Verfahren mehrfach wiederholen, wobei jede weitere Schicht auf den von der vorhergehenden Anwendung noch feuchten Untergrund aufgetragen wird.

Strukturverstärkung (Druckverfahren). Öffnungen mit einem Durchmesser von 18 bis 30 mm (je nach Stärke der Wand) im Abstand von 20-30 cm in den Untergrund bohren. Den Untergrund direkt vor der Behandlung mit Wasser anfeuchten. Injektionsventile in die Öffnungen stecken und das Präparat mit einem Druck von mindestens 3 bar (Mauern mit einer Stärke bis 50 cm) oder mindestens 10 bar (Mauern mit einer Stärke über 50 cm) einpressen.

Die Wirksamkeit des Präparats und der Verstärkungseffekt ist von der Art des Untergrundmaterials und, im Fall der Strukturverstärkung, auch von der Struktur und dem Aufbau der Wand abhängig.

Beschleunigung des Abbindens von Zementmörteln. Das Präparat beschleunigt das Abbinden von Mörteln auf Zementbasis und kann bei der Zubereitung von Mörteln aus Portlandzement und Sand (im Verhältnis 1:2), die für die schnelle Dämmung von Wasserlecks bestimmt sind, eingesetzt werden. Je nach der gewünschten Bindezeit, muss das Präparat in unverdünnter oder in 1:1 wasserverdünnter Form angewendet werden. Die zu dämmende Stelle muss entsprechend vorbereitet, Brüche und Risse müssen mechanisch erweitert und gereinigt werden. Die vorbereitete Masse sofort in die zu dämmende Stelle eingeben. Falls nötig, eine „Einbrennbehandlung“ vornehmen – die Dämmstelle mit dem verstärkenden Silikatpräparat KPW anfeuchten und mit trockenem Portlandzement bestreuen bis der Zement eine einheitlich helle Farbe angenommen hat.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen.
- Von Kindern fernhalten. Hautkontakt vermeiden. Augenkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und einen Arzt konsultieren.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KPW ist eine wässrige Kaliumsilikatlösung.

| | |
|---|---|
| Dichte | 1,15-1,20 g/cm ³ |
| Verstärkung des Unterbodens (abhängig vom Untergrundmaterial, dessen Feuchtigkeit und den äußeren Einflüssen) | bis 60 % (4,0-8,0 N/mm ²) |
| pH | 12 |
| Farbe | durchsichtig |
| Viskosität (Messung mit Auslaufbecher) | 2 - 48 Sekunden 4 - 11 Sekunden 6 - 6 Sekunden |
| Verbrauch (je nach Art der Anwendung) | 0,5 - 1,0 kg/m ² (druckloses Verfahren) 30 - 50 kg/m ² Mauerwerk (Druckverfahren) 0,2 - 0,4 kg auf 1 kg Portlandzement (Beschleunigung des Abbindens) |
| Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von 5 °C bis 25 °C |
| Verpackungen | 5 l-Kanister 10 l-Kanister |

Aktualisiert am 2014-02-12

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.